



## ZUSÄTZLICHER SCHUTZ FÜR DEN MANUELLEN ZUGRIFF – VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Erweiterter Schutz Ihrer Anlage vor unbefugten und unsachgemäßen Sollwert-Verstellungen per Gerätesperrung durch den Administrator der Servicefirma
- Nach eindeutiger Identifikation der Mitarbeiters vor Ort gemäß der Berechtigungen im Wurm Sicherheitscenter ist eine temporäre Freigabe zur manuellen Einstellung am spezifischen Gerät möglich.
- Durch die jeweils individuelle, kurzzeitige Berechtigung des Mitarbeiters und die temporäre Aufhebung der Sperrung für das spezifische Gerät kann sehr schnell auf Personalwechsel (z.B. durch ausscheidende Mitarbeiter) reagiert werden.
- Die Anlagenkonfiguration ist damit noch besser geschützt.
- Die Freigabe durch den Administrator kann sich über die gesamte Anlage oder nur einzelne Geräte erstrecken
- Die zusätzliche Sicherheitsmaßnahme unterbindet jegliche Schlupflöcher – selbst wenn ein Gerät vom Bus-System getrennt würde, wäre kein unbefugter manueller Eingriff möglich, da die Sperrung sich auf das Gerät bezieht.
- Der neue Mechanismus wird Bestandteil aller Hauptmodule der nächsten Gerätegeneration. Vorhandene Geräte können über Software-Updates die neue Funktion erhalten.



**Wurm GmbH & Co. KG Elektronische Systeme**  
Morsbachtalstraße 30  
D-42857 Remscheid

Tel: +49 (0) 2191 - 8847 300  
Fax: +49 (0) 2191 - 8847 9300  
Email: [info@wurm.de](mailto:info@wurm.de)



025A-DE



## ERHÖHTER SCHUTZ FÜR DEN MANUELLEN ZUGRIFF



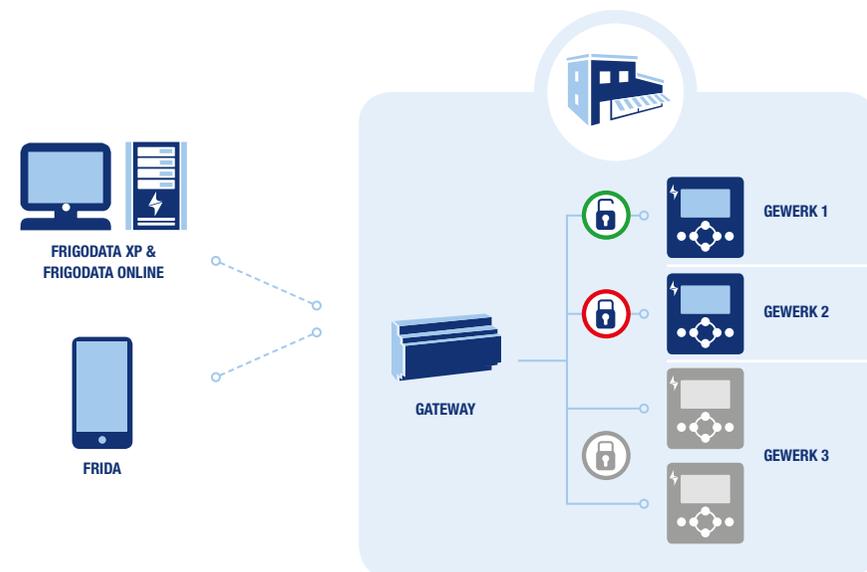
# NEUE SICHERHEITSFUNKTION FÜR DIE NÄCHSTE GERÄTE-GENERATION

Das Thema Sicherheit hat bei Wurm seit jeher oberste Priorität. Wir haben daher schon seit vielen Jahren eine effektive Sicherheitsstruktur etabliert, die kontinuierlich an den technologischen Fortschritt und die sich ständig verändernden Risikofaktoren angepasst wird.

So haben wir auch jetzt wieder unsere Sicherheitsmechanismen weiter ausgebaut. Konkret geht es diesmal um einen zusätzlichen Schutz vor unsachgemäßen oder unbefugten manuellen Eingriffen direkt am Gerät in der jeweiligen Anlage. Diese zusätzliche Schutzmaßnahme wird in der nächs-

ten Gerätegeneration implementiert und auch für ausgewählte aktuell eingesetzte Geräte als Software-Update zur Verfügung stehen.

Die Kernpunkte dieses erweiterten Sicherheitsmechanismus haben wir für Sie in diesem Flyer skizziert. Denn der aktuelle hohe Sicherheitsstandard, bei dem man sich bei der Datenfernübertragung mit der Gateway-ID und einem Passwort zum Lesen oder Schreiben für das jeweilige Gewerk autorisieren muss, wird durch die neue Funktion um eine weitere Stufe ergänzt.



# HANDEINGABE NUR MIT TEMPORÄRER FREIGABE

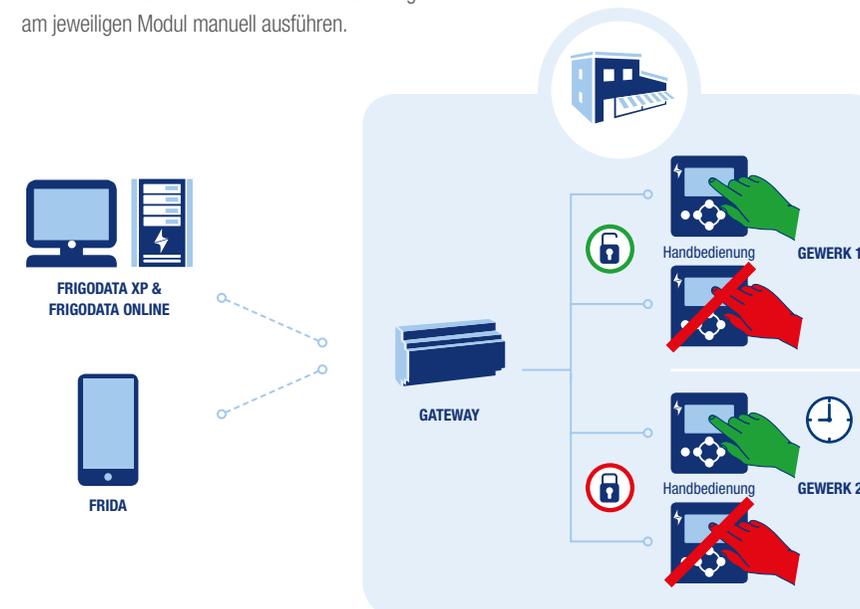
## GERÄTESPERRUNG VERHINDERT UNBEFUGTE HANDEINGABE

Zur Inbetriebnahme einer Anlage mit Wurm-Geräten sind diese bei Auslieferung zunächst für die manuelle Einstellung durch den autorisierten Servicetechniker vor Ort freigegeben. Um jegliche Fehleingaben oder unbefugte Eingriffe bei den Sollwerteneinstellungen nach der erfolgreichen Inbetriebnahme vom Ansatz her zu unterbinden, haben wir jetzt eine zusätzliche Sicherheitsschranke entwickelt.

Sie besteht darin, dass der Administrator in der Zentrale der Servicefirma Einzelgeräte oder auch die ganze Anlage nach erfolgter Inbetriebnahme sperrt. Auch der autorisierte Techniker der Servicefirma vor Ort kann dann zunächst keine Sollwerteneinstellungen am jeweiligen Modul manuell ausführen.

Vielmehr muss zuvor das spezifische Modul durch den Administrator wieder freigegeben werden. Nach eindeutiger Identifikation der individuellen Zugriffsrechte des Technikers kann der Administrator für einen jeweils festgelegten Zeitraum die manuelle Einstellung für den Mitarbeiter freigeben. Erst dann kann der Servicetechniker innerhalb dieses Zeitfensters die Sollwert-Einstellungen vornehmen. Nach Ablauf der Zeitspanne wird das Gerät automatisch wieder für die manuelle Verstellung gesperrt.

Auf diese Weise wird der bisherige Schutz vor unbefugten Zugriffen nochmals verstärkt.



# FRIDA-APP SORGT FÜR TRANSPARENZ

## JEDE GERÄTESPERRUNG AUF DEM DISPLAY

Der Servicetechniker vor Ort kann über Frigodata XP oder die auf seinem mobilen Endgerät installierte App Frida direkt erkennen, welche Geräte in der Anlage durch den Administrator gesperrt sind. Sobald er das jeweilige Projekt beispielsweise in der Frida App über das DATA-CENTER von Wurm heruntergeladen hat, sieht er nach dem Verbindungsaufbau alle Geräte und deren Zustände direkt im Überblick. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass der Mitarbeiter im Wurm Sicherheitscenter als zugriffsberechtigte Person auf das Projekt erfasst ist. Nach temporärer Freigabe des jeweiligen Geräts durch den Administrator kann der Servicetechniker die Sollwert-Einstellungen bedarfsgerecht vornehmen, solange das Zeitfenster geöffnet ist.

